

Macht noch heutigen Tages inmitten eines aufgeküllten Kulturvolles stabilieren kann.

Gemäßigkeit.

Die amtliche „Korrespondenz Zeitung“ erklärt: Der Oberamtmann Kersperger habe sich im nat. lib. Verein gegen ein Zusammengehen mit Linken und Geistlichen erklärt, während die Regierung eine Sammlung aller bürgerlichen Parteien für unzulässig hält. Im Korrespondenz-Bericht, dem Amtlich des Oberamtmanns, seien die Konventionen ein Element von besonderer Wichtigkeit, deren Bedeutung und sehr wichtig. Das Versehen Kerspergers sei daher nicht für tadellos anzusehen; er mühte in einem anderen Bezirk verlegt werden.

Sachlich gibt die Erklärung also die Tatsache einer Strafverurteilung aus politischen Gründen zu. Das Interessanteste an der amtlichen Erklärung der badischen Regierung ist die Versicherung, daß ein Wechsel in ihren politischen Anschauungen gegen bisher nicht eingetreten sei; sie steht also nach wie vor, wie Staatsminister Frhr. v. Dusch im Landtag wiederholt barlegte, dem rechten Flügel der Nationalliberalen Partei nahe.

Nach dieser Darstellung hätten also in der Hauptstadt lediglich Rücksichten auf die lokalen Verhältnisse des Amtsbezirks die Verlegung veranlaßt, in Bezirken mit anders gelagerten parteipolitischen Verhältnissen würde die Regierung also nichts gegen die Vertretung einer Auffassung wie der des Herrn Kersperger einzuwenden haben, auch wenn sie mit der von der Regierung jeweils vertretenen im Widerspruch stünde? Und wer entsteht und nach welchem sicherem Maßstabe, in welchen Bezirken die Sammlungspolitik der Regierung als nicht angängig bezeichnet werden darf und wo nicht? Die Erklärung der Regierung schafft nicht Klarheit, sondern neue Unklarheit, indem sie dem Fall Kersperger die Bedeutung einer grundsätzlichen Maßnahme zu nehmen und ihn als bloß aus lokalen Verwaltungsverhältnissen entspringend hinzuzufügen sucht, obgleich es auch im Ministerium nicht unbekannt geblieben sein kann, daß erst auf Einwirkung von außen her die Maßregelungsmaschine zu funktionieren begonnen hat. Die Regierungserklärung beschränkt das zwar, indem sie verkündet, die Entschließung der Regierung betreue weder auf einem Wechsel ihrer Anschauungen noch auf Berliner Einflüssen. Jedenfalls ist die Maßregelung nicht der eigenen Initiative des Frhr. v. Bodman entspringend, und man mag es daher um so mehr bedauern, daß er sich dazu herbeigelassen hat, gegen einen Beamten vorzugehen, der nichts weiter getan hat, als die Beibehaltung einer parteistandigen Konstellation zu empfehlen, auf die die Regierung in ihrer Gesetzgebungsarbeit sich angewiesen sieht und mit der sie, wie das Verbleiben der Minister im Amte gezeigt hat, sich auch innerlich abzufinden verstanden hat.

Der Prozess Beder.

L. C. Die konservative Meldung über die angebliche Unterjüngung des Geisteszustandes des Altgerichtsbekämpfers Beder-Bartmannsagen ist bereits in der Presse als unrichtig hingestellt. Zur Ergänzung sei noch mitgeteilt, daß Herr Beder körperlich leidend ist; aber der Kreisarzt ist vom Gericht lediglich damit beauftragt, festzustellen, ob Herr Beder am Sonnabend wieder verhandlungsfähig ist und den Termin am Sonnabend entweder in Geisshaft oder in Bartmannsagen wahrnehmen kann. Im übrigen hat Herr Beder natürlich selbst das größte Interesse daran, daß die Verhandlung gegen ihn zu Ende geführt wird.

Der Adjunkt von Weisenheim, der Gendarm und der Schuhmann werden hier — gewiß ein letzter Versuch — wegen Hausfriedensbruchs und daneben wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt (?) zu verantworten haben. Der Herr Wärter aber wird sich fragen, ob es in seiner Pflicht lag, für Herrn Historienmaler Lauer und sein Werk, die nur durch ganz Deutschland werden genannt werden, eine so glänzende Bekanntschaft zu machen.

Hebergeste eines katholischen Geistlichen.

Der Historienmaler Heinrich Lauer aus Berlin befindet sich zurzeit bei seinen Angehörigen in Weisenheim a. Sand in der Pfalz und arbeitet an einem Gemälde, welches den Kampf um die christliche Religion in der Weise darstellt, daß die französische Marianna das Haupt den Kopf in den Schoß legt, während der König von Bourbon ihm es zu entreißen sucht.

Auf Veranlassung des katholischen Pfarrers von Weisenheim wurde nun am Sonntag durch den stellvertretenden Bürgermeister, einen Gendarmen und einen Polizisten das Bild konfisziert und in Verwahrung der Behörde genommen. Auf Lauers Beschwerde hin hat jedoch am Montag die Staatsanwaltschaft Kranenthal das Bild sofort wieder freigegeben. Der Wärter hatte die beschriebene Konfiskation am Sonntag vorher von der Kammer herab bekannt gegeben.

Die Streikunruhen in Mosbit.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet: „Die Mosbiter Streikunruhen werden in allerhöchster Zeit die Strafammer und auch das Schöffengericht beschäftigen. Obwohl die Angeklagten, die sich vor der Strafammer werden zu verantworten haben, nach dem Geschehen von den verschiedenen Strafammern abgeregelt werden müssen, bemüht sich die Staatsanwaltschaft, alle Verhandlungen zu vereinigen und nur vor der dritten Strafammer, deren Vorsitzender Landgerichtsdirektor Lieber ist, zur Verhandlung zu bringen. Zu diesem Zweck hatte die Staatsanwaltschaft zunächst die Anklage gegen den Arbeiter Hagen der vierten Strafammer zur Beschuldigung und zur Erklärung vor der dritten Kammer vorgelegt. Diese Maßnahme entsprach durchaus dem Geschäftsplan. Im Gegensatz zu der bisherigen Praxis und vor allem zu dem Geschäftsplan beantragte dann aber die Staatsanwaltschaft bei den verschiedenen Kammern, alle Streikfäden vor der dritten Strafammer zu eröffnen, und zwar mit der Begründung, daß die weiteren Anklagen Nachtragsanklagen zu der Anklage gegen Hagen seien. Wie wir erfahren, haben sich zunächst einige Kammern dagegen gewehrt, dem Antrag der Staatsanwaltschaft nachzugeben. Der größte Teil der Kammern erklärt sich aber inzwischen für den Antrag der Staatsanwaltschaft erfüllt haben.“

Parlamentarisches.

Strafprozessordnung.

)) Berlin, 28. Oktober.

Die Justizkommission erledigte gestern die §§ 104 bis 123 der Strafprozessordnung. Gegen die Stimmen der Nationalliberalen und der Rechten blieb es bei dem Beschlusse erster Lesung, daß Durchführungen in Parlamentsgebäuden an die Genehmigung des Präsidenten geknüpft seien, obgleich die Regierung den Vorschlag annehmbarer erklärte. Im Abschnitt über die Untersuchungshaft wurde § 116, der ein Beweiserfahren vor Erlass des Haftbefehls forderte, abgeändert und die Regierungsanträge im wesentlichen wiederhergestellt. In § 117 hatte die Kommission in erster Lesung eine Kautel der Vermögensgegenstände eingefügt, die den Untersuchungsgegenständen zu gewöhnen seien. Diese Kautel wurde noch vermehrt.

Parteinachrichten.

Für die Reichstagswahlwahl in Kosen-Schmiegel an Stelle des Abg. v. Starzynski, der 1907 mit 17 519 gegen 6034 deutsche Stimmen gewählt wurde, ist in einer Sitzung des polnischen Wahlkomitees der Kandidat ausgeteilt. Dr. Franz Morawski aus Posen als Kandidat ausgeteilt worden.

L. C. Die liberale Frauenpartei besendet ein „Wahlflugblatt“, in dem sie zur Gründung liberaler Frauenvereine anregt. Es wird dort ausgeführt:

„Der neue Industrie- und Weltmarktstaat kann als ein starker nationaler Staat nur auf dem Boden einer entfalteten sozialen und entfalteten freiheitlichen Kultur ruhen. Wir Frauen aber sind Kinder dieser neuen Zeit, durch sie allein zu 9/10 Millionen auf den öffentlichen Arbeitsmarkt gestellt, durch sie allein auf den Weg der Selbständigkeit, des Rechtes der Persönlichkeit gewiesen. Nicht der alte Agrarstaat, sondern allein der neue Industrie- und Weltmarktstaat kann uns geben, was wir im Interesse der Frau und im Interesse der Nation fordern: volles Menschen- und Bürgerrecht.“

Darum gilt es für jede denkende Frau, die Einsicht, den Liberalismus zu führen im Wahlkampf. Jede Frau, die die Reaktion fürchtet, gräbt ihr eigenes Grab.

Jeder katholische Frauenverein ist zugleich eine parteipolitische Organisation des Zentrums, jede freie Gewerkschaft, jeder Frauenbildungsverein eine Parteiorganisation der Sozialdemokratie. Hier können sich alle Frauen selbst, hier bringen sie ein in die Ideen und Grundgedanken ihrer Partei. Wie schwach erscheint dem gegenüber die Parteiorganisation der liberalen Frauen! Jede Groß- und Mittelstadt müßte einen liberalen Frauenverein haben, der seine Mitglieder auf dem Boden eines liberalen Programms schulte und sie zu politischer Parteiarbeit regelmäßig versammelte. Nur auf diesem Boden eigener Arbeit werden die Parteimitglieder erwachsen, die fähig sind, den Liberalismus in seinen Kämpfen zu führen und den neubestehenden Staat aus den Händen der reaktionären Parteien zu retten.“

Das Flugblatt schließt mit der beherzigenswerten Mahnung: „Gründet liberale Frauenvereine! Führt interessierte und politisch durchgebildete Frauen der Parteiorganisation der Männer zu!“

Wiesbaden, 27. Okt. Die Nachricht der „kleinen Presse“, der zufolge Landtagsgeordneter Kommerzienrat Wartling 150 000 M. für den Wahlkreis der nationalliberalen Partei in Wiesbaden gespendet habe, ist, wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, vollständig aus der Luft gegriffen. Herr Kommerzienrat Wartling hat weder die genannte Summe gegeben, noch ist überhaupt von irgend einer Seite bisher die Aufforderung an ihn herangekommen, einen Beitrag für den genannten Zweck zu leisten. Eine offizielle Aufforderung hinsichtlich der Reichstagskandidatur ist ferner an Herrn Kommerzienrat Wartling überhaupt noch nicht erfolgt.

Waggebung, 28. Okt. Für die Landtagswahlwahl, die durch die Beförderung des Abgeordneten Schiffer zum Landesverwaltungsgerichtsrat notwendig geworden ist, haben die Nationalliberalen Herrn Schiffer wieder als Kandidaten aufgestellt. Seine Wiederwahl ist gesichert.

Ausland.

Veränderungen in der französischen Diplomatie.

§ Man meldet uns aus Paris: Wie „Echo de Paris“ wissen will, stehen in der französischen Diplomatie große Veränderungen bevor. Zunächst würde der Botschafter in Petersburg Herr Souls von seinem Posten hierher als Personalführer der auswärtigen Angelegenheiten berufen werden. Der französische Botschafter in Konstantinopel Mompard soll ebenfalls seinen wichtigen Posten verlassen, ebenso wie der derzeitige französische Botschafter in Wien Crozier, der zum Mitglied des Obersten Rates der Ehrenlegion ernannt wird. Der gegenwärtige Botschafter in Madrid, Herr Geoffroy, soll als Nachfolger des Herrn Louis nach Petersburg gehen, während der Madrider Posten durch Herrn Saint René Taillandier, derzeitigen Gesandten in Lissabon, ersetzt werden soll. Als Nachfolger des Gesandten in Bern Uzanay, der in den Ruhestand tritt, soll der gegenwärtige Gesandte in Brüssel Beau ernannt werden.

Der „Daily Telegraph“ berichtet aus Konstantinopel: Der französische Botschafter Sompard hat am Donnerstag plötzlich Konstantinopel auf einem Dampfer verlassen und sich nach Konstantinopel im Marmarameer begeben. Der Korrespondent bemerkt diese plötzliche Abreise des Botschafters als ein Zeichen dafür, daß die Beziehungen zwischen der französischen Regierung und der Türkei sich in letzter Zeit, namentlich infolge der Abweisung der türkischen Anträge in Paris, verschlechtert haben. Man erinnert daran, daß solche Botschafterreisen speziell während der Regierungszeit des Sultans Abdul Hamid öfter vorgekommen seien.

Der Londoner Korrespondent des „Petit Parisien“ hat eine Unterredung über die plötzliche Abreise des französischen Botschafters Sompard aus Konstantinopel angestellt. Ueber das Ergebnis dieser Unterredung teilt er folgendes mit:

Es ist möglich, so erklärt man in maßgebenden Londoner Kreisen, daß Sompard nach den schwierigen Antiepoerhand-

lungen in den letzten Wochen das Bedürfnis gehabt hat, sich etwas auszurufen. Seine plötzliche Abreise in der Richtung auf Konstantinopel werden lassen sich jedoch als unmaßgeblich erklären. Die england-türkischen Beziehungen seien auch nicht besser als die franco-türkischen. Trotzdem sehe man darin keinerlei Rechtfertigung für die plötzliche Abreise des Botschafters.

Der Nachfolger Rhevenhüllers.

Unser § Korrespondent drahtet aus Paris: Nach der gestrigen Reiseleiter für den verstorbenen Botschafter Grafen Rhevenhüller erstärkte ein mit den Verhandlungen am Wiener Hofe wohlvertrauter Diplomat, daß unter den zahlreichen Kandidaten für den Posten des österreichischen Botschafters in Ungar, der bisher nur wenig in der Diplomatie hervorgetreten Gelegenheit hätte, auszuwählen sei. Es soll Graf von Noyai, der Gatte der ehemaligen Kronprinzessin Stefanie sein, Hinausgerückt wird, daß die französische Regierung in Wien schon bekannt gegeben hat, daß ihr der neue Botschafter vollkommen genehmig ist.

Französische Militärorganisatoren in Griechenland.

Die dem „Matin“ aus Athen gemeldet wird, sind die Verhandlungen zwischen der französischen Regierung wegen Entsendung einer Militärmission zur Ausbildung der griechischen Armee nunmehr beendet. Die französische Mission, an deren Spitze ein General steht, legt sich aus mehreren höheren Offizieren zusammen. Es wird im Laufe des Dezembers in Athen eintreffen. Den französischen Offizieren soll durch ein Spezialdekret während ihrer Anwesenheit in Griechenland die griechische Nationalität verliehen werden, um ihnen die Ausübung eines Militärkommandos in vollem Umfange zu gestatten.

Generalausland.

== Aus Madrid wird gemeldet: In Sabadell (Provinz Barcelona) ist der Generairstreit erklärt worden. Es wird die Aushebung des Streiks auch auf andere Städte in der Provinz Barcelona befristet. Die Regierung hat bereits Militär konfigniert, um den Ausstand gegebenenfalls mit Waffengewalt zu unterdrücken.

Man drahtet ferner aus Barcelona: Unzufriedenheit des in Sabadell in der Provinz Barcelona gestern ausgebrochenen Generairstreikes ist es bereits zu heftigen Kämpfen zwischen der Polizei und den Ausständigen auf den Straßen gekommen. Der Zivilgouverneur hat den Kriegszustand über die Stadt verhängt. Die Eisenfirmen haben die Vermittlungsvorschläge des Ministers zurückgewiesen. In der Avenue Solpina kam es zu einem schweren Zusammenstoß, wobei mehrere Verletzte zu sehen waren. Eine Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen. Das Verbot von Feuerwerk ist durch Streikverbot vollkommen zerfallen. Glücklicherweise gelang es noch, den größten Teil der Explosivstoffe rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Von dem Arbeiter gehen nur noch die Umfassungsmauern.

Griechenland nach Auflösung der Kammer.

Unser Korrespondent drahtet aus Athen unterm 28. Oktober: Die ganze Partei Theotokis hat gestern den Entschluß gefaßt, an den 2. Wahle, die am 28. November alten Stils stattfinden sollen, nicht teilzunehmen. Daraufhin wurde ein Manifest abgefaßt, das wahrscheinlich heute veröffentlicht werden wird und sämtliche Unterdrückten der bisherigen Deputierten tragen soll. Dieser Protest richtet sich gegen das unter der Regierung Benizelos neu aufgestellte Dogma, wonach das Parlament sich der Vereinbarung zwischen König, Volk und Regierung fügen soll.

Chalkis und Maronichalis hielten gestern ebenfalls Beratungen ab, die im gleichen Sinne mit dem Entschluß des Volksrats des Wahlkampfes endeten.

In Kopenhageniger Soffkreisen ist von einer Revolution in Athen nichts bekannt. Die letzten Telegramme König Georgs an seinen Bruder König Friedrich besagen, daß das Land nach der Auflösung der Nationalversammlung vollständig ruhig sei und daß die politischen Verhältnisse in Griechenland sich ruhig fortentwickeln.

Kleine Tagesnachrichten.

Der russisch-italienische Schiedsgerichtsvertrag ist in Petersburg unterzeichnet worden.

Bestärkung der bulgarischen Armee.

„Echo de Paris“ meldet aus Sofia: Die bulgarische Regierung will bei der Cobranje die Bemittlung eines Kredits von 42 Millionen Franc. beantragen, um die bulgarische Armee zu vergrößern. Der diesbezügliche Kredit soll durch Schatzgelder gedeckt werden. Das Blatt weist darauf hin, daß Bulgarien sich für eventuelle Kompensationen auf dem Balkan bereithalten muß.

Erkrankung Abdul Hamids.

Ein hoher Offizier, der in Saloniki garnisoniert ist und dort Gelegenheit hatte, die Villa Hamid zu besichtigen, erklärte, Abdul Hamid sei schwer erkrankt. Er werde gegenwärtig von drei Ärzten behandelt, die ihn täglich mehrere Male besuchen.

Provinzial-Nachrichten.

Erzese beim Metallarbeiterstreik.

Leipzig, 27. Okt. Die Sperrung, die von den Metallarbeitern über den Arbeitsnachweis der Metallindustriellen Leipzig und über die dem Verbands der Metallindustriellen im Bezirk Leipzig angehörigen Firmen verhängt worden ist, gibt zu äußerster bedauerlichen Vorgängen Anlaß. Infolge dieser Maßregel, die übrigens die Gerichte schon mehrfach befähigt hat, weil der von den genannten Sperrpersonen ausgeübte Terrorismus gegen Arbeitsmittler die gesetzlichen Grenzen wiederholt überschritten hat, ist es in mehreren Leipziger Betrieben der Metallindustrie zum

Noch am billigsten!

Also fordern Sie nur:



MARKE CONDOR

Saison-Katalog gratis und franko.

Damen-

- Filz-Hausschuhe** in enormer Auswahl Mk. 3.40 2.25 1.90 1.65 1.50 1.45 **95** Pf.
- Leder-Hausschuhe** warm gefüttert Mk. 4.50 3.70 3.50 2.85 **1**⁶⁵
- Filz-Schnallenstiefel** sehr warm und bequem Mk. 3.20 **1**⁹⁰
- Reisesehuhe** warm gefüttert, farbig Leder 3.30 farbig Melton **2**⁴⁰
- Strassenstiefel** mit Winterfutter, in bequemen, bräunten Passformen Mk. 12.50 8.75 6.00 4.85 **3**⁸⁵

Kinder-

- Hausschuhe** warm gefüttert Mk. 1.95 1.75 1.40 1.35 1.30 1.10 1.00 95 88 75 **65** Pf.
- Stiefel** warm gefüttert Mk. 3.25 2.75 1.90 1.55 1.65 1.50 **98** Pf.
- Mädchen- u. Knabenstiefel** mit Winterfutter, je nach der Grösse von **3**¹⁵ an
- Kamelhaarartige Schuhe und Stiefel** in enormer Auswahl hervorragend preiswert.
- In **Pantoffeln** bekannt Riesen-Auswahl und billigste Preise.

Herren-

- Filz-Hausschuhe** mit Filz- und Ledersohlen 2,75 mit starken Filzsohlen **2**⁴⁰
- Leder-Hausschuhe** warm gefüttert Mk. 4.75 3.50 **1**⁹⁵
- Strassenstiefel** mit Winterfutter in bequemen Passons Mk. 15.50 12.50 **10**⁵⁰
- Boxcalf-Schnürstiefel** mit Korkzwischensohle, bester Schutz gegen Kälte und Nässe.
- Lang- und Schafstiefel** wirklich dauerhafte Qualitäten, erstauslich billig.

Conrad Tack & Cie. nur Verkaufshaus Halle: Schmeerstrasse 1 am Markt.

Schuhfabriken Burg bei Magdeburg.

Streik der im Metallarbeiterverband organisierten Arbeiter gekommen.

Auch in der Deutschen Kugelfabrik in der Naumburgerstrasse zu Naumburg haben fast alle dort beschäftigten 80 Metallarbeiter die Arbeit eingestellt. Die Streikenden sind nun bemüht, dort noch beschäftigte Arbeitswille zum Verlassen der Arbeit zu bewegen und andere Arbeiter von der Annahme der Arbeit dablei abzuhalten. Sie stellen sich dazu namentlich abends vor oder in der Nähe der Fabrik auf, um auf die die Fabrik verlassenden Arbeitswilligen einzuwirken. Dies geschah auch am Mittwochabend. Da inzwischen auch andere Arbeiterfreie von den Vorgängen Kenntnis erhalten hatten, so versammelte sich eine große Menge Menschen dablei, darunter nicht wenig Kinder, jugendliche Personen und Frauen. Ihre Zahl mochte gegen 800 betragen. Von ihnen wurden die Arbeitswilligen mit Pfuifen und Beselidigungen beim Verlassen der Arbeitsstätte empfangen und auf dem Nachhausewege begleitet. Da die Arbeitswilligen die Beselidigungen ruhig über sich ergehen ließen, so unterließen die Streikenden und deren Umgebung größere Ausschreitungen. Die zahlreich vertretene Schutzmannschaft konnte sich daher darauf beschränken, die Ordnung aufrecht zu erhalten und Uebelgeriffe möglichst zu verhindern.

Auch am Donnerstagabend hatten sich zurzeit des Arbeitsstillstandes gegen 6 Uhr einige der Streikenden vor dem Fabrikgebäude eingedrungen. Die Arbeitenden hatten aber zu dieser Zeit bereits die Fabrik verlassen. Es mochten sich wohl etwa 200 Personen nach und nach angeammelt haben, die in kleineren und größeren Trupps die Fabrik umlagerten. In der Hauptsache waren es jedoch Kinder und Jugendliche, die bis nach 7 Uhr ausblieben. Die Polizei hatte keinen Grund zum Einschreiten, da sich die Menschenmenge ruhig verhielt und allmählich ohne jede Ausschreitungen auseinanderzerging, als es in der Fabrik dunkel wurde. Die Naumburgerstraße war übrigens nicht polizeilich gesperrt worden, so daß sich der Fahr- und Personenverkehr in der gewohnten Weise entwickeln konnte.

Burgliebenau, 28. Okt. (Gebäudekäufe zum Kohlenabbau). Zwei auswärtige Gesellschaften, von denen sich die eine in Berlin befindet und die andere bereits bei Mühlens-Schiffelberger besitzt, haben mit den hiesigen Feldbesitzern auf dem Kassenberge Verträge abgeschlossen zwecks Ankaufs der Felder zum Kohlenabbau. Mit dem Rittergute ist ein besonderer Vertrag abzuschließen. Die kleineren Flächen umfassen etwa 50 bzw. 40 Morgen. Das Rittergutsumfassen ist erheblich größer. Der Preis stellt sich auf, wenn der Vertrag perfekt wird, bereits mit einem Abschlag von 800 Mk. am 1. Juli 1911 begonnen werden; die Zahlungen erfolgen dann jedes folgende Jahr in bestimmten Höhe bis zur Abschlußzahlung. Bei der anderen Abschlagung soll die erste Ratenzahlung erst 1913 beginnen. Werden die Felder in Angriff genommen, erfolgt sofort die volle Zahlung.

Dieslau, 28. Okt. (Fischzug). In vergangener Woche wurde der zum hiesigen Rittergute gehörige große Teich ausgefischt; er war reich besetzt mit Karpfen und Hechten, weshalb auch der Fang ergiebig ausfiel; auch eine Partie Weißfische ging ins Netz. Die Karpfen hatten an Gewicht nicht so zugenommen, wie man erwartet hatte.

Söflau, 28. Okt. (Freiwillig). Beim Abtrieb der hiesigen Gemeindegelbe wurden 209 Selen und einige Sämler erlegt. Das Meiste umfaßt circa 700 Morgen.

Ansitz, 27. Okt. (Die Stimme des Gewissens). Auf der hiesigen Weitzmiede stellte sich ein Einwohner aus Hauswalde, um sich selbst des vor ungefähr 12 Jahren an seiner eigenen Mutter verübten Mordes zu befleißigen. Der Mann gab an, es vor Gewissensqualen nicht mehr aushalten zu können. Er wurde nach vorgenommenem Verhör gefesselt an das hiesige Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert.

Hoflau, 28. Okt. (Schulärztliche Untersuchungen). haben dieser Tage in den unteren gemischten Klassen der Mittelschule begonnen. Sie erstrecken sich auf körperlichen Allgemeinzustand, innere Organe, Muskeln, Knochen, Gelenke, Zähne, Nase, Sprache, Gehör, Augen, Nerven (geistiger und seelischer Allgemeinzustand) usw. Die Eltern erhalten eventuell davon Mitteilung, auch sind Vorschläge für die Behandlung in der Schule vorgelegt.

Magdeburg, 27. Okt. (Keine Präparandenanstalt). Infolge der wenig entgegenkommenden Haltung der Regierung hat auf Vorschlag der städtischen Schuldeputation der Magistrat beschloffen, von der Errichtung einer Präparandenanstalt in Magdeburg abzulassen.

Wedra, 27. Okt. (Ueberfahren. — Diebstahl). Von einem Schnellzuge der Strecke Wedra-Blankfurt wurde in der Nähe der Station Burgheim ein Sahnwärter überfahren und sofort getötet. — Aus einem Abfahrgang in Schladitz wurden in der vergangenen Nacht 5 Schmiedeleichen im Werte von 3000 bis 4000 Mark gestohlen. Von den Dieben fehlt bis jetzt noch die Spur.

Erfurt, 27. Okt. (Schenkung). Der verstorbenen Regierungsrat a. D. Ernst Künneke hat der Stadt Erfurt durch Testament für künftige Zwecke 3000 Mark und seine Bücher vermacht. Der Magistrat hat die Annahme des Vermächtnisses beschlossen.

Lechwitz, 26. Okt. (Schwerverunglück). Der 56jährige Rangierarbeiter Sperling ist beim Verwiegen von Zudernbüchsen schwer verunglückt. Beim Absteigen der Wagen geriet er zwischen zwei Puffer, die ihm die eine Schulter völlig zerquetschten und den Oberarm brachen. Der Bedauernswerte wurde in das Krankenhaus nach Eilenburg übergeführt.

Eilenburg, 26. Okt. (Bankenfusion). Die Mitteldeutsche Privatbank A.-G. in Magdeburg übernimmt mit Beginn des nächsten Jahres die altangelegene Bankfirma Ertel, Freyberg u. Co. in Leipzig. Der bisherige Inhaber, Konrad Paul Ertel, wird in den Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Privatbank gewählt werden.

Weimar, 27. Okt. (Tierzuchtinspektoren). Einer Verfügung des Staatsministeriums zufolge hat die Landeswirtschaftskammer des Großherzogtums beschloffen, für den 1., 2. und 3. Verwaltungsbereich je einen und für den 4. Verwaltungsbereich je zwei Inspektoren zu ernennen und in Anbetracht der besonderen Verhältnisse des 3. und 4. Verwaltungsbereichs diesem Bezirke hierfür bis zu 3000 Mark, den übrigen Bezirken bis zu je 1000 Mark, zusammen also bis zu 6000 Mark, zur Verfügung zu stellen.

Weimar, 27. Okt. (Schutz gegen Epidemien). Das Staatsministerium hat durch die Bezirksdirektoren den Gemeinden aufgegeben, zum Schutz gegen Epidemien in benachbarten Familien, in denen Diphtheritis, Scharlach und Typhus und dergleichen ansteckende Krankheiten bestehen, nach Erlöschen dieser Krankheiten die zwangsweise Desinfektion der Wohnungen einzuführen und zwar im Kollisionsordnungsmasse. Die Kosten der Desinfektion fallen vorerst der Gemeinde zur Last.

Helmstedt, 27. Okt. (Automobilunfall). In der vergangenen Nacht erlitt der Fabrikbesitzer Walter Schmidt nach hier einen fahnen Unfall. Auf der Chaussee Rimmer-Bötmersdorf verlor die Steuerung seines Automobils; dieses fuhr in den Graben und begrub Schmidt unter sich. Er erlitt harte Quetschungen an der Brust; die übrigen drei Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Reipzig, 27. Okt. (Todessturz von der Schanze). Der im 10. Lebensjahre stehende Hans Otto Thierbach verunglückte sich mit Schaufeln. Er fiel dabei von der Schanze auf den Erdboden. Der Knabe erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er zwei Stunden später gestorben ist.

Mühltröppel bei Frauen, 27. Okt. (Großfeuer) löschte die Wohn- und Geschäftshäuser des Fleischergehilfeninhabers Jeuner und des Tischlereimeisters Schiebel vollständig ein. 12 Familien sind obdachlos und konnten nur das nackte Leben retten. Durch den Einsturz einer Decke wurde eine Anzahl Personen leicht verletzt, der Gerber Degenhoff erlitt lebensgefährliche Verletzungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Das Stadtviertel mit der Apotheke war hart bedroht.

Bürgermeister und Magistratsmitglieder. Der Bürgermeister von Quertitz bittet uns um die Konstatierung der Tatsache, daß er in der von uns gehaltenen besprochenen Sitzung nicht sagte: „Sie sind also verpflichtet, dem Bürgermeister unbedingt Gehorsam zu leisten“, sondern: „Sie sind daher verpflichtet, dem Bürgermeister in amtlichen Angelegenheiten unbedingt Folge zu leisten.“

Leitung Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für Ausland und Beste Nachrichten: i. V. Wilhelm Georg; Neulisten, Vermischtes usw.: Martin Neuchwanger; für den Zitatenteil: Hermann Göbel; Druck und Verlag von Otto Spenkel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Auf Radtouren

haben sich zahlreiche Fahrer gewöhnt, Wybert-Tabletten mitzunehmen. Die staubige Luft, das rasche Atzen greift die Kehle an, sie wird trocken, der Hals rauh und die Stimme heiser, besonders wenn man sich noch von der Fahrt erhitzt dem Zuge ausgesetzt hat. Dann wirken ein paar Wybert-Tabletten Wunder: wie sie im Munde zergehen, lindern sie die Heiserkeit und schaffen einen freien Hals. Der Preis ist in allen Apotheken 1 Mk. p. Schachtel.

Hervorragend

gut in Qualität und

billig im Preise

sind unsere sämtlichen Delikatessen, Konserven, Geflügel, sowie

Kaffee, Tee u. Kakao.

Jeder Käufer wird bei eingehendem Vergleich dieses bestätigt finden.

Pottel & Broskowski.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Heute offerieren wir: Frische Waldhasen, Fasanen, junge Rebhühner, Rehrlücken, Keulen und Blätter, hiesige Waldschneepfen, franz. Wachteln, Krammetsvögel, Brüsseler Poularden, steyr. Poularden und Poulets, Hamburger Enten, Salat Romaine, Endivien, Escarrollen, engl. Sellerie, franz. Artischocken, Auberginen, blaue Brüsseler Weintrauben, blaue Feigen, feine Tafelbirnen und Äpfel, Madeira-Ananas, Bananen, neue Datteln, Maronen und Teltower Rubochen.

Junge Hamb. Milchmastgänse, Prachtexemplare, Pfd. 82 Pfg. mit Rabattmarken.

Oldenburger Südbraun-Butter, denkbar feinste Tafelbutter, Pfund 1,45 Mk.

Echte Kieler Sprotten, Pfund 1.20 Mk.

Alle Sorten Tafelaufschnitt sowie Thür. u. Braunsch. Fleisch- u. Wurstwaren billigst — auch auf Schüsseln garniert ohne Preiszuschlag.

Wir bieten, die Auslagen und Preise in unseren Schaufenstern zu beachten.

Aufschnitt feinsten Fleischwaren,

darunter: diverse kalte Braten, Leberpasteten, verfeinb. feine Fleischrolladen, Strassburger Gänseleberwurst, Pommersche Gänsebrust, Prager und Westfälischen Schinken usw.
Auch auf Platten garniert ohne Preisverhöhung!

Echte Frankfurter Würstchen, Paar 30 Pf.
Delikate Frankfurter Würstchen, Paar 20 Pf.
Ia. Braunschweiger Mettwurst, Pfund 1.20.
Ia. Braunschweiger Delikatess-Leberwurst, Pfund 1.20.
Ia. Braunschweiger Delikatess-Rotwurst, Pfund 1.20.
Täglich frisch: Echte Kieler Sprotten, echte Kieler Schleiheklinge, Speckflandern,
zarte ger. Elb-Aale, a Pfund 2.00.
Schaufenster-Wettbewer: 1. Preis.

Astrachan-Caviar,
extra prima Qualität, Pfund 10.00 und 12.00,
häufig auf Eis!
Alfred Bernhardt
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
Gr. Ulrichstr. 46. Telefon 735.

Wer meinen orthopädisch. Mass-Stiel tel teigt, bekommt feine Krossbollen sowie schmerzhaften Plattfüße. Für kalte Füße: Kamelhaarfütterung ganz besonders zu empfehlen. Spezial-Anfall für Fußleiden **Joh. Jajzyok,** Krutenbergr. 18 (Tel. 1946). Preisliste folgt und kostenfrei!

Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Loden-Pelerinen
(waffelb.) f. Herr., Dam. u. Kind, empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Geldschrank
gebraucht, billig zu verkaufen
Meriburgstr. 49.
Corffiren.
la. holländische Pergentbeimer
Bruno Mandowsky, Duisburg.

Heute und folgende Tage
kommen im früher
Oscar Klose'schen Laden
enorm billig
zum Verkauf:

1 Posten feinsten Braunschweiger Gemüse-Konserven: feinste Kaiserschoten, junge feine Erbsen und junge Erbsen, Gemüse-Erbsen Dose von 23 Pfg. an. 1 Posten starker Stangen- und Schnittspargel. 1 Posten junge Kohlrabi, Dose 18 Pfg. 1 Posten Braunkohl, 4 Pfd.-Dose 38 Pfg. 1 Posten junge Karotten, 4 Pfd.-Dose 42 Pfg. 1 Posten feinste Brechbohnen, Dose 17 Pfg. 1 Posten versch. Fisch-Konserven, Hummern, Oelsardinen, Mittel-, Riesen- und Elefanten-Neunaugen. 1 Posten feinste Metzger Mirabellen, feinste Erdbeeren, Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche, Reineclauden usw.
1 Posten Kakao u. div. Schokoladen, erstkl. Fabrikate. Direkt import. Tees etc. für die Hälfte des sonstigen Preises. 1 Posten Marmeladen, Gelees etc. nach echt engl. Art. Grössere Posten vorzügl. Mosel- u. Rheinweine, gut gelagerte feine Rot- u. Bordeauxweine, sowie Samos u. Portwein noch sehr billig. Noch 1 Posten Ia. Sardellen, Pfd. 100 Pf.; 1 Posten Ia. Kapern, Pfund 120 Pfg. 1 Posten vorzügl. Braunsch. Schlackwurst, feine Thüringer und Westfäl. Knackwurst.
1 grosser Posten
ff. Bouillon-Würfel, 10 Stück 21 Pfg.

Für die langen Winterabende empfehle
Modellierbogen
als
**Festungen
Lampenschirme
Krippen
Ofenbilder
Soldaten
Ankleidepuppen
Schiffe
Christbaum schmuck
Dekorationen
zu Schreibern**
Händlercenter
stets auf Lager.
Albin Hentze,
24 Schmeerstrasse 24
**Pelzwaren
:: Hüte ::
:: Mützen ::**
Fr. Koch, Leipzigerstrasse 73
Porzellan - Kaffeearvice
A. bemalt, billig bei
G. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Hallesches Reformhaus,
Leipzigerstrasse 20, gegenüber vom Kaufhaus C. F. Ritter,
Spezial-Haus
für
**gesundheitliche Nahrungsmittel,
Reform-Haus- und Wirtschaftsgegenstände,
Reform-Bekleidung,
Artikel für Körper- u. Krankenpflege,
Reform-Literatur.**

Schweiß-Socken
(aus reiner Wolle gewirkt), garantiert nicht fäulend, nicht einlaufend.
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstr. 80.

Gas
Kronen
Zugampeln
Tischlampen
-Rakelampeln
Kocher
Heizöfen
Platten
grösste Auswahl, billigste Preise,
beste Ausführung.
Max Schöllner, Spiegelstr. 13, Fernruf 2638.

Selbstgefertigte
Barchent-Hemden, weiß u. bunt, für Männer, Frauen u. Kinder, beste Arbeit in allen Größen, kostet man wirklich billig bei
Albert Hammer, Geißstr. 52,
R.Spar-Verein - Tel. 2673.

Santjuden
Befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Preis geprengt, Haare und Haare mit den Händen bearbeiten mühen und feinen Schlaf finden, verjagt Ihnen
Dr. Koch's Räuhilf
sofort Erleichterung, Topf a. M. 3. Zu haben in den Apotheken.
Santjuden: Dirsch-Apothek.

Hüte
garniert u. ungarnt, fonn. lämft. Zuzeriffel zu sehr billig. Besten. Modernisierte gut und modern.
Schmeerstr. 5, I. Werdach.

1 Posten Büffels,
Berrenschreibmaschine, Bücherschränke verkauft zu höchsten billigen Preisen
Friedrich Pelleke,
Telephon 2450, Geisstr. 25.

Ein Versuch überzeugt.
Viel Geld
Sparen Sie, wenn Sie Ihren Einkauf von Herren-Kleidungsstücken im Kaufhaus für Monatsgarderobe decken. Denn dort erhalten Sie wenig getragene an bessere Leute verleierte und von Kavaliere absonjert gewesene Anzüge und Paletots jedoch

Neue Konserven:

Junge Erbsen	mittelfein	3 Pfd.-Dose	55
Brechspargel	o. Kopfe, lange Abschn.	2 "	85
"	in Köpfen, dünn aber zart	2 "	115
Stangen-Spargel, dünn u. zart	mittel	2 "	135
Leipziger Allerlei	mittel	2 "	140
Pflaumen	"	2 "	170
Mirabellen Metzger	"	2 "	60
Stachelbeeren	"	2 "	75
Erdbeeren	"	2 "	85
Neue getrocknete Aprikosen	"	1 Pfd.	65, 70, 75, 90

A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31, Fernsprecher 1421.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte lesen!
Beim Einkauf von **Henkel's Bleich-Soda**
15 Pfg. Jedes Paket.
achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertige, energisch zurück.

Nur für Herren
Anzüge 10 Mk. Serie I, 14 Mk. Serie II, 20 Mk. usw. Serie III
Paletots 8 Mk. Serie I, 12 Mk. Serie II, 18 Mk. usw. Serie III
Kaufhaus für Monatsgarderoben
Leipzigerstrasse 11, Halle a. S., gegenüber der Wilmshirde.
Abt. II: Neue Garderobe billigst.
Bitte im eigenen Interesse auf Hansnummer 11 zu achten !!

Wer...
amtlichen Verzeichnisses der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen der Ober-Postdirektion Halle a. S.
inscrierieren will,
verlange Auskunft von der
Hausenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.
Alleinige Anzeigen-Annahmestelle für sämtliche amtlichen Verzeichnisse der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Reichspostgebiet.

Henkel's Bleich-Soda
Bleichmittel
Babymarke
a. Spargelung
Spart bedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungszwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallfassen sehr klar u. Holzfasen sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in keiner Haushaltung fehlen.



Achtung!
Diese Woche Ausnahmepreise!
Prima Rindfleisch Pfd. 60 u. 65 Pf.
Gehacktes, halb und halb Pfd. 70 Pf.
Rot-, Leber- u. Schwartenwurst Pfd. 60 Pf.
P. Kuhn's Wurstfabrik, Oleariusstr. 13.
Seminar - Kindergarten,
Hans 18. Anmeldungen täglich.

Ofenschirme, 1, 2 oder 3teilig, Eisen lackiert Nr. 4., 5., 6., Sieg. -Ausstattung Nr. 7.50-30.
Reinheit: Messing-Ofenschirme mit Metallbezug.
Kohlenkafen mit Halerei von Nr. 250 an.
Einfache Kohlenkafen - Kacheln, Kohlenkafen etc. in allen Größen.
Ofenversetzer u. Feuergeräte in großer Auswahl.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.